Informationen für Gastfamilien

Adelante · Hola Kita · Caritasverband Hannover e. V. · 2026

Herzlich willkommen – und herzlichen Dank! Sie haben sich bereit erklärt, einer jungen Fachkraft aus Spanien in den ersten Monaten in Deutschland ein Zuhause zu geben. Das ist keine Kleinigkeit. Der Schritt in ein neues Land mit neuer Sprache, neuer Arbeit und neuem Alltag ist herausfordernd – und ein warmes, aufgeschlossenes Umfeld macht dabei einen enormen Unterschied. Diese Broschüre erklärt Ihnen, wer wir sind, wie der erste Kontakt läuft, was auf Sie zukommt – und was Sie nicht tun müssen.

1 Unsere Projekte: Adelante & Hola Kita

Woher wir kommen

Der Caritasverband Hannover e. V. begleitet seit 2013 spanische Fachkräfte auf ihrem Weg in den deutschen Arbeitsmarkt. Was damals als Ausbildungsprojekt in Kooperation mit der IHK Hannover begann, hat sich über die Jahre zu einem ausgereiften Anerkennungsmodell von spanischen Berufsabschlüssen entwickelt.

Adelante – das branchenübergreifende Projekt

Adelante begleitet spanische Fachkräfte aus verschiedenen Berufsfeldern (Industrie, Handwerk, Pädagogik) durch den gesamten Anerkennungsprozess. Von der Sprachvorbereitung in Spanien bis zur staatlichen Anerkennung und langfristigen Stabilisierung in Deutschland.

Hola Kita – das Projekt mit spanischen Erzieher:innen

Hola Kita wurde 2024 als Pilotprojekt speziell für den Bereich der frühkindlichen Bildung entwickelt. Spanische Erzieher:innen absolvieren einen 12-monatigen Anpassungslehrgang an der Berufsschule Neustadt in Langenhagen parallel zur Arbeit in Kitas der Kommunen der Region Hannover.

Gemeinsam für beide Projekte gilt: Es geht nicht allein um Personalgewinnung – sondern um echte, nachhaltige Integration. Fachlich, sprachlich, sozial und persönlich. Das ist das Herzstück unserer Arbeit.

Was wir tun – unsere Begleitung

Alle Mitarbeitende sind mindestens zweisprachig (Deutsch & Spanisch) und verfügen über sozialpädagogische Fachkenntnisse. Wir sind die zentrale Anlaufstelle für Teilnehmer:innen, Gastfamilien, Kitas/Betriebe und Behörden – von der ersten Kontaktaufnahme bis zur Anerkennung.

Ankunft & Einführungswoche

- Abholung am Flughafen und Begleitung zur Gastfamilie (wenn nicht von Ihnen übernommen)
- Wohnsitzanmeldung, Kontoeröffnung, Krankenversicherung, Deutschlandticket
- Einführung in den Alltag: ÖPNV, Einkaufen, Gesundheitssystem, wichtige Anlaufstellen

Während der Qualifizierungsphase

- Begleitung bei Behördengängen, Arztbesuchen, Wohnungssuche und allen Formalitäten
- Konfliktmoderation zwischen Teilnehmer:innen und Betrieben/Kitas bei Bedarf
- Organisation/Empfehlungen von Freizeitaktivitäten, Vereinen und sozialen Kontakten

2 Erster Kontakt – so läuft das Kennenlernen

Das erste Kennenlernen findet lange vor der Anreise statt – und das ist gut so. Je vertrauter Sie und Ihr Gast vorher miteinander sind, desto leichter fällt der Start.

Kontakt per WhatsApp oder E-Mail

Sobald das Matching – also die Zuordnung von Teilnehmer:in zu Gastfamilie – erfolgt ist, stellen wir den Kontakt per WhatsApp oder E-Mail her. Das ist erfahrungsgemäß die einfachste und direkteste Möglichkeit für ein erstes Kennenlernen aus der Ferne.

Was sich dabei bewährt hat:

- Eine kurze Vorstellung: Wer wohnt bei Ihnen? Was machen Sie? Haben Sie Haustiere?
- Schicken Sie ein Foto des Zimmers oder der Wohnung – das nimmt sehr viel Unsicherheit
- Ein Foto vom Viertel oder der näheren Umgebung hilft bei der ersten Orientierung
- Auch zwischen Ankunft und erstem Arbeitstag: kurze Nachrichten halten die Verbindung

Die Besuchswoche – das erste persönliche Kennenlernen

Einige Wochen vor der eigentlichen Anreise kommen die Teilnehmer:innen für wenige Tage nach Hannover: Kita oder Betrieb kennenlernen – und wenn möglich, auch bei Ihnen vorbeischauen. Dieses erste Treffen ist keine Pflicht, aber sehr wertvoll. Weitere Informationen erhalten Sie rechtzeitig!

3 Ihre Rolle als Gastfamilie

Eine Gastfamilie zu sein bedeutet nicht, für alles zuständig zu sein. Alles Organisatorische übernehmen wir. Ihre Aufgabe ist menschlicher Natur: ein offenes, freundliches Umfeld schaffen, in dem Ihre Gäste ankommen können.

Was wir uns von Ihnen wünschen:

🏠 Ein Zuhause – mehr als ein Zimmer

- Ein möbliertes Zimmer und ausreichend Platz für persönliche Dinge
- Nutzung von Bad und Küche (gemeinsam oder separat, je nach Vereinbarung)
- Eine ruhige, respektvolle Atmosphäre – Ihr Gast soll sich wirklich willkommen fühlen
- Klare Absprachen zu Hausregeln von Anfang an (Ruhezeiten, Reinigung, Gäste) helfen beiden Seiten

🙋 Offenheit & Geduld im Alltag

- Geduld mit sprachlichen Barrieren – einfache Sprache, Gesten und ein Lächeln helfen mehr als perfekte Sätze
- Offenheit für einen anderen Lebensstil und kulturelle Unterschiede bei Essen, Rhythmus, Kommunikation
- Kleine Gesten zählen: ein gemeinsames Essen, ein Hinweis auf eine Veranstaltung, eine kurze Erklärung des ÖPNV

Manche unserer Teilnehmer:innen sind noch unter 25 Jahre alt und haben noch nie allein außerhalb des Elternhauses gelebt. Das kann bedeuten: Sie wissen vielleicht nicht, wie die Mülltrennung in Deutschland funktioniert, wie man eine Waschmaschine bedient oder welche Gepflogenheiten im Zusammenleben hier üblich sind. Etwas Geduld und eine freundliche Erklärung helfen enorm.

Dauer der Unterbringung – ca. 3 Monate, flexibel

Die Unterbringung bei einer Gastfamilie ist als Überganglösung gedacht – in der Regel etwa drei Monate.
In dieser Zeit sind die TN voll damit beschäftigt, anzukommen: Arbeit beginnen, Sprache vertiefen, Stadt kennenlernen. Die verhältsnismäßig günstige Aufwandsentschädigung ermöglicht es, parallel für Kaution und Einrichtung einer eigenen Wohnung zu sparen.
Der genaue Auszugstermin hängt davon ab, wann eine eigene Wohnung gefunden wird – das kann etwas schneller oder langsamer gehen. Wir halten Sie informiert und begleiten den Übergang aktiv.
Wenn sich etwas bei Ihnen ändert (z. B. Sie benötigen das Zimmer früher zurück): bitte frühzeitig bei uns melden – wir finden gemeinsam eine Lösung.

✓ IHRE TO-DOS AUF EINEN BLICK

- ☑ **Wohnungsgeberbescheinigung ausfüllen und unterschreiben**
- ☑ **Uns mitteilen, ob Sie Ihren Gast am Flughafen abholen möchten**
- ☑ **GEZ-Kundennummer bereithalten oder Schreiben direkt weiterleiten**
- ☑ **Bei Spannungen oder Veränderungen frühzeitig bei Caritas melden**

Was Sie nicht tun müssen

- Keine Verpflegung (außer abweichender individueller Vereinbarung)
- Keine Begleitung zu Behördengängen – das übernehmen wir
- Keine Freizeitorganisation – Ausflüge und Aktivitäten koordinieren wir als Gruppe
- Kein Eingreifen bei Konflikten – bei Problemen bitte immer zuerst Caritas einschalten

Was passiert, wenn es nicht passt?

Ein Wechsel der Unterkunft ist kein Versagen. Menschen sind verschieden, und manchmal stimmt die Chemie einfach nicht – das ist menschlich. Wichtig ist: Sprechen Sie frühzeitig mit uns, wenn Sie Spannungen bemerken. Wir sind geübt im Umgang mit solchen Situationen und finden gemeinsam eine Lösung, ohne Vorwürfe auf irgendeiner Seite. In der Vergangenheit haben wir für fast alle Fälle eine gute Lösung gefunden.

4 Ihre Ansprechpersonen bei Caritas

Bei Fragen, Unsicherheiten oder in besonderen Situationen –

bitte wenden Sie sich jederzeit direkt an uns.

SH
Sabrina Heinrich
Projektleitung Hola Kita
✉ sabrinaines.heinrich@caritas-hannover.de
☎ +49 162 9785074

HP
Henning Plüß
Projektleitung Adelante
✉ henning.pluess@caritas-hannover.de
☎ +49 151 580 750 35

5 Häufige Fragen – alle praktischen Infos auf einen Blick

Frage	Antwort
Wie läuft der erste Kontakt?	Wir stellen Sie und Ihren Gast per WhatsApp oder E-Mail vor. Von dort können Sie sich beschreiben, Fotos schicken und schon vor der Anreise miteinander in Kontakt bleiben. Wir begleiten diesen Prozess.
Wann kommt mein Gast?	Datum und Uhrzeit teilen wir Ihnen rechtzeitig mit. Die Anreise erfolgt individuell je nach Projektdurchgang.
Kann ich am Flughafen abholen?	Sehr gerne – das ist ein wunderbarer erster Eindruck! Bitte teilen Sie uns mit, ob Sie das möchten. Falls nicht möglich, begleiten wir Ihren Gast sicher bis zu Ihnen.
Was ist die Wohnungsgeberbescheinigung?	Ein einfaches Formular (Adresse + Einzugsdatum + Ihre Unterschrift), das für die Anmeldung beim Bürgeramt nötig ist. Die Anmeldung selbst übernehmen wir. Wir stellen das Formular zur Verfügung.
Was ist mit der GEZ?	Sobald Ihr Gast gemeldet ist, meldet sich der Beitragsservice. Ihre GEZ-Kundennummer reicht, um zu bestätigen, dass der Beitrag für Ihre Adresse bereits gezahlt wird.
Wie hoch ist die Aufwandsentschädigung?	Ca. 350 € pro Monat. Die bewusst niedrige Aufwandsentschädigung ermöglicht es den TN, für spätere Wohnungssuche, Kaution und Einrichtung zu sparen.
Wie lange bleibt mein Gast?	In der Regel ca. 3 Monate – flexibel je nach Wohnungssuche. Wir halten Sie informiert und begleiten den Übergang aktiv.
Mein Gast wirkt sehr jung und unerfahren – was tun?	Das ist normal: einige TN haben noch nie allein gelebt. Klare Absprachen zu Hausregeln helfen. Sie sind nicht verantwortlich – bei Fragen oder Unsicherheiten einfach bei uns melden.
Gibt es eine Haftpflichtversicherung?	Ja – alle TN sind auf unsere Empfehlung hin während des gesamten Projekts haftpflichtversichert.
Was verdient mein Gast?	Ein Gehalt von der Kita/dem Betrieb mit regulärem Arbeitsvertrag. Keine weiteren Einkünfte, keine Möglichkeit zusätzliche staatliche Leistungen zu beantragen.
Wie ist es mit Sprache und Telefon?	TN kommen mit B1-Deutschniveau und lernen intensiv weiter. Zunächst ggf. noch keine deutsche Nummer – wir informieren in der Einführungswoche. Bei Verständigungsproblemen: einfach bei uns melden, wir dolmetschen.
Was, wenn etwas nicht klappt?	Sofort und ohne Zögern zu uns kommen. Wir sind als Vermittler geübt und finden gemeinsam eine Lösung – immer ohne Vorwürfe auf irgendeiner Seite.

Wir freuen uns, Sie als Gastfamilie dabei zu haben – herzlichen Dank für Ihren Beitrag!